

# Strafe oder Segen?

^\_^ kap 27 bald on!!!!!!!!!!!!

Von abgemeldet

## Kapitel 26: Wieder zu Hause!

*Huhu!!!*

*So es ist Sonntag (ich glaub das wisst ihr alle XD) ja und das bedeutet: Neues Kapitel \*gg\*  
Ja, ich kann gar nichts großes zu sagen! Ich hoffe es gefällt euch....Have fun*

Kapitel 26:

Kapitel 26

Der nächste Morgen begann mit einer recht ungewöhnlichen Szene, da sowohl Kai als auch Minako von einem energischen Klopfen geweckt wurden.

„Hey! Seid ihr noch nicht wach?“, hörten sie Tala rufen und nachdem beide realisiert hatten, was nun genau los war, sprangen sie zeitgleich aus dem Bett und stürmten zur Tür.

„Kai, ich glaub wir haben verschlafen!“, meinte Minako trocken, bevor Kai die Tür öffnete und sein bester Freund sie in Empfang nahm.

„Das glaub ich jetzt nicht!“, stockte der Russe und trat ungläubig ins Zimmer ein, während er Kai genau musterte, denn er war so überrascht, dass der graublauhaarige Halbrusse ihn so verschlafen ansah.

„Guck nicht so doof! Wir ziehen uns schnell an. Wie spät ist es eigentlich?“, fragte Kai ziemlich schroff, doch sowohl Tala als auch Minako kannten diesen Ton bei ihm.

„Es ist zwanzig vor Acht. Also habt ihr noch genau 20 Minuten, um euch fertig zu machen!“, erklärte er und schon sah er Minako zu ihren Sachen laufen, bevor sie das Badezimmer in Beschlag nahm.

Kai schüttelte nur den Kopf und zog sich ganz relaxt um, ehe er seine restlichen Sachen einpackte. Er konnte es selbst nicht glauben, dass er wirklich verschlafen hatte.

°Das ist mir schon Ewigkeiten nicht mehr passiert, aber ändern kann ich es jetzt nichts!°

Seufzend bemerkte er Talas Blick, welcher auf ihm ruhte.

„Was ist?“, fragte er, während er genervt die Augen verdrehte

„Ich überlege nur, ob es gestern vielleicht doch eine Fortsetzung gab!“, sprach er mit einem recht verschmitzten Lächeln im Gesicht.

Sofort wurde diesem ein bekannter Todesblick zugeworfen, ehe ein: „Sag mal, muss ich mir um deinen Kopf langsam Sorgen machen? Natürlich nicht!“, ertönte.

Der rothaarige Russe hob beschwichtigend die Arme, doch ehe noch irgend ein böses Wort fallen konnte, trat Minako aus dem Badezimmer und meinte: „Du kannst jetzt!“ Das ließ sich Kai nicht zweimal sagen. Schnell verschwand er im Bad, doch nach 3 Minuten kam er perfekt gestylt und gewaschen wieder heraus.

„So, jetzt hätten wir theoretisch noch Zeit nen Happen zu essen!“, meinte Minako, nahm ihre Taschen und wollte gerade aus dem Zimmer zum Restaurant stürmen, als Kai sie aufhielt.

„Du glaubst doch nicht wirklich, dass wir in den restlichen 7 Minuten noch was Essen gehen?“, fing er an, ehe er erklärte, „Wir müssen den Schlüssel noch unten abgeben und eigentlich müssten wir uns auch einen Pagen bestellen, der unsere Taschen runterbringt. Und dann sind die paar Minuten um. Es ist dein eigen Verschulden, wenn du verschläfst!“

Wütend blies sie ihre Wangen auf, bevor sie ihm wütend antwortete: „Du hast genauso verschlafen wie ich. Außerdem können wir unsere Taschen selbst herunter tragen!“

„Können wir machen, aber mit dieser Diskussion hast du wieder über eine Minute verplempert!“

Minako knurrte leise, bevor sie sich wütend von ihm abwendete, ihre Taschen erneut nahm und aus dem Zimmer stolzierte.

Die beiden Russen sahen sich nur einander grinsend an, während sie selbst aus dem Zimmer gingen.

Unten am Empfang angekommen, gab Kai den Zimmerschlüssel ab. Die Abrechnung und alles andere würde die Fahrschule übernehmen, weshalb er nichts weiter klären musste.

Relaxt ging er zu den anderen, welche in der Lobby standen und sahen, wie die Limousine soeben vorfuhr.

„Na dann geht's jetzt wohl wieder ab nach Hause!“, meinte Ray grinsend und begrüßte seinen Freund nur kurz, welcher gut gelaunt wirkte, was doch unverständlich für die meisten war, immerhin hatte er heute noch nicht einmal seinen Kaffee getrunken.

„Hoffentlich steht das Haus noch!“, meinte Kai nur und ging zwischen Tala und Ray aus dem Hotel.

„Na bei euren beiden Chaoten weiß man es nie!“, meinte Tala fies grinsend, doch Kai konterte sogleich mit einem: „Ach und Spencer, Brian und Ian sind Unschuldslämmchen oder wie? Ich denke nur an die eine Nacht, wo sie ein wenig mit Sprengstoff hantiert haben. Die Nacht war wirklich....wie soll ich sagen...explosiv?“

„Erinnere mich nicht daran! Ich bin echt in Erklärungsnot gekommen, denn du hast dich ja rechtzeitig aus dem Staub gemacht und so stand ich allein vor Voltaire und Boris. Weißt du wie lange es gedauert hat, bis sie mir abgekauft haben, dass das ihre Techniker waren, welchen ein Experiment missglückt ist?“

Kai nickte und meinte: „Du wurdest von mir ja entschädigt! Ich hab dich einen Tag lang bedient für diese gute Ausrede.“

Ray schaute immer verwirrter zu den beiden Russen, welche munter weitererzählten und nicht bemerkten, dass die Aufmerksamkeit auf ihnen lag.

„Was habt ihr eigentlich damals nicht gemacht?“, fragte der Chinese, nachdem er seine Sprache wiedergefunden hatte, doch Tala und Kai zuckten nur mit den Schultern und stiegen in die Limousine ein, welche auch kurze Zeit später losfuhr.

„Langsam mach ich mir wirklich Sorgen um meine Wohnung!“; meinte Minako kurz

nachdem sie losgefahren waren.

„Ach quatsch! Die Jungs wissen, dass sie riesigen Ärger bekommen, wenn sie irgendwas kaputt machen!“, beruhigte Ray sie und deutete mit seinem Zeigefinger auf Tala und Kai.

„Hilary ist doch auch bei denen geblieben oder?“, fragte Kari nun nach und schaute in die Runde.

„Denkst du, die hat fünf junge Männer unter Kontrolle?“, warf Yuriko sofort ein, doch nun klinkte sich Ray wieder mit ins Gespräch ein.

„Das könnte schon möglich sein. Vor Hilary sollte man ein wenig Respekt haben. Zwar hat sie nicht wirklich Kraft in den Armen, dafür aber umso mehr in der Stimme.“

Alle lachten und so unterhielten sie sich noch die restlichen zwei Stunden, bevor sie endlich wieder zu Hause ankamen.

Die Limousine fuhr vor und alle stiegen aus, wobei Minako sich den Bauch hielt.

„Boar, ich brauch was zu Essen sonst sterb ich augenblicklich!“, murrte die junge Frau, welche heute noch nichts in den Magen bekommen hatte.

„Gott sei dank ist unser Kühlschrank leer, dann bin ich dich los!“, erwiderte Kai darauf fies grinsend, was sie nur mit einem Mittelfinger kommentierte, doch der Halbrusse sagte nichts weiter dazu.

Während der Chauffeur ihr Gepäck auslud, kamen Tyson und Max aufgekratzt wie immer angesprungen.

„Da seid ihr ja wieder!“, schrie Tyson und fuchtelte wild mit den Armen in der Luft umher, bevor er anfang zu reden, doch keiner kam bei diesem Tempo hinterher.

„Es war voll toll die Woche! Kein Training und so! Doch Hilary hat uns alles versaut und dann mussten wir das ganze Haus putzen!“, plapperte der junge Japaner munter weiter, doch keiner hörte ihm wirklich zu.

„Boar Tyson halt die Klappe!“, motzte Kai los und man spürte deutlich, dass seine Laune in den Keller gesunken war. Minako lächelte wissend, schnappte sich ihre Tasche und ging vor ins Haus.

Die anderen folgten ihr nur langsam, außer ihr ‚Freund‘, der sie mit schnellen Schritten eingeholt hatte und es schien beinahe so, als würde er in die Wohnung flüchten.

„Wie schön war die Woche ohne diese Nervensäge!“, murrte er eher zu sich selbst, als zu Minako, aber trotzdem musste sie leicht kichern, doch schon traf sie ein böser Blick, weshalb der Kommentar, welcher ihr auf der Zunge lag, nicht ausgesprochen wurde.

In der Wohnung angekommen, ließen sie ihre Taschen erst einmal im Flur stehen und sahen sich um. Irgendwas war anders.

„Seit wann haben wir bitteschön ein Festnetztelefon?“, fragte die Braunhaarige verwundert, ehe sie auf den leuchtenden roten Knopf drückte.

Sofort ertönte eine mechanische Stimme: „Sie haben eine neue Nachricht! Heute 8.30 Uhr“

Danach folgte auch schon eine ihnen bekannte Stimme: „Hallo Minako und Kai! Ich habe euch einen Festnetzanschluss geholt mit Internet und so! Ich wollte nur Bescheid geben, dass ihr Mittwoch, sprich heute, um 15 Uhr ein Interview mit anschließendem Fotoshooting bei der Teenyeitschrift ‚Japo‘ (frei erfunden) habt!“

Die Nachricht endete und Kai löschte sie sofort, ehe er den Anrufer verfluchte.

„Dieser olle alte Knacker! Kann der uns nicht mal in Ruhe lassen?“

Minako schaute ihn nur blinzeln an, ehe sie den Kopf schüttelte und meinte: „Komm

mal wieder runter! Mr. Dickenson hat es bestimmt nur gut gemeint. Und durch das Interview werden wir uns schon durchmogeln. Wird ja nicht so schwer! So und nun will ich erst mal was essen!“

Damit verschwand sie in die Küche, wobei Kai zuerst seine Tasche in sein Zimmer stellte, ehe er ihr folgte.

Er sah ihren Kopf im Kühlschrank stecken und musste kurz schmunzeln, doch als Minako ihn bemerkte, verschwand es sofort von seinem Gesicht.

„Wir haben nicht mehr wirklich viel zu essen! Und Brot haben wir gar nicht. Können höchstens ein paar Brötchen aufbacken oder du fährst mit mir mal schnell zum Bäcker!“, erklärte sie und sah ihn bettelnd an, doch er schüttelte nur den Kopf und meinte: „Back dir welche auf, wenn du was essen willst. Kannst ja nachher ne Liste schreiben und nen Einkäufer bestellen.“

Sie schnaubte und knallte die Kühlschranktür zu, ehe sie sagte: „Schlägt dir dieser Ort aufs Gemüt oder wie? Man vorhin hattest du ja noch recht gute Laune, aber nun hält man es echt nicht mehr mit dir aus!“

Kai drehte nur den Kopf weg, erwiderte nichts darauf. Minako sagte auch nichts mehr, sondern ging aus der Küche und verschanzte sich in ihrem Zimmer, wo sie erst einmal ihre Sachen auspackte.

Doch dort verblieb sie nicht lange, da ihr Handy klingelte und somit gezwungen war zu Kai zu gehen, da Mr. Dickenson am Ende der anderen Leitung war.

Am Anfang plauschte sie mit ihrem Chef, ehe sie neben Kai stand und sagte: „Mr. Dickenson möchte, dass wir zu 13 Uhr in sein Büro kommen sollen, um noch etwas zu klären wegen den Interview und so. Ist das okay?“

Ihre Stimme klang zum Ende hin recht unsicher, da sie miterlebt hatte, wie der Halbrusse auf Befehle seitens Mr. Dickenson reagierte. Aber anscheinend hatten ihre Worte ihn wach gerüttelt, denn er nickte mit dem Kopf und erhob nicht die Stimme. Daher beendete Minako schnell das Gespräch, denn dieses Verhalten von ihm war ihr auch wieder nicht geheuer.

„Du hast heute wieder Stimmungsschwankungen! Das hält kein normaler Mensch aus!“, sprach sie frei heraus, ohne Bedenken zu haben, immerhin ging er zur Zeit recht gut mit Sprüchen um. Nicht mal auf den Mittelfinger vorhin bei der Ankunft hatte er reagiert.

„Tze Stimmungsschwankungen? Du benimmst dich zeitweise wie eine Furie! Aber lass das Thema jetzt! Wir reden nachher darüber. Mit einem Streit in ein Interview zu gehen, soll bekanntlich nicht gut sein, besonders wenn alles gespielt ist!“, erklärte er und ging in Richtung Haustür.

Minako sah ihn teils verwundert teils wütend hinterher. Erst wollte sie ihm ein paar Takte wegen dem ‚Furie‘ sagen, doch dann schwieg sie und folgte ihm einfach. Anscheinend war er auf den Weg in den Garten.

Gedanklich bemerkte sie, dass ihr Hunger immer noch nicht gestillt war, deshalb fragte sie leise: „Ob Ray schon wieder am zaubern ist?“

Kai sah Minako irritiert an.

„Was meinst du?“, fragte er, um mehr Verständnis zu erlangen.

Sie seufzte und erklärte: „Ich hab mich gefragt, ob Ray schon am kochen ist! Es ist zwar erst Viertel vor Elf, aber ich hab noch nichts gegessen und Tyson und Max wollen bestimmt auch mal wieder was besseres essen, als diesen Fraß aus der Dose!“

Kai grinste hämisch und fragte nach: „Du glaubst wirklich, dass die beiden Pappnasen es geschafft haben, eine Dose zu öffnen? Die wissen doch nicht mal, wie ein

Dosenöffner aussieht geschweige denn wie er funktioniert!“

Augenblicklich fing die junge Frau an zu lachen. Bei der Vorstellung konnte man auch nur grinsen.

„Ich kann mir das richtig verstellen, wie die verzweifelt versuchen die Dose aufzukriegen! So mit Hammer und aus dem Fenster schmeißen!“

Vor Lachen hielt sie sich den Bauch und Kai nahm sie an die Hand, da er befürchtete, dass sie die Treppe hinunterfiel. Immerhin konnte sie vor Lachtränen schon gar nichts mehr sehen.

„So lustig war das nun auch nicht!“, meinte er monoton und versuchte sie damit wieder zu beruhigen. Doch sie lachte weiter und zwischen zwei Luftzügen brachte sie nur ein „Doch war lustig!“ hervor.

Kurz blieb Kai stehen und so langsam beruhigte sich Minako dann doch, ehe sie in den Garten eintraten. Von der Heiterkeit eben war beiden nichts mehr anzuerkennen.

„Da seid ihr ja wieder!“, meinte Mel, welche schon mit einem Glas Saft in einer Sonnenliege lag.

In einer Ecke standen noch die ganzen Koffer von den Mädels, was Kai mit dem Kopf schütteln und Minako aufseufzen ließ.

„Ihr seid echt so was von faul! Bringt doch mal eure Sachen hoch!“, meinte die Teamleaderin und sah ihre drei Freundinnen an, welche nur abwinkten, ehe Kari meinte: „Ray kocht erst einmal was für uns alle! Danach bringen wir die Koffer hoch!“ Nun erhellte sich auch Minakos Gesicht, bevor sie sich genauso faul in eine Sonnenliege fallen ließ.

Nun war es Kai, der erneut den Kopf schüttelte, ehe sein Blick über den Garten wanderte, aber er sah weder sein Team, noch seine Landsmänner.

„Na, vermisst du mich etwa?“, kam es von Tala, welcher gerade aus dem Haus kam.

Der graublauhaarige drehte sich zu seinem besten Freund um, ehe er cool meinte:

„Nein, ich hab nur einen Busch gesucht, der mich vor dir versteckt!“

Der rothhaarige lachte kurz auf, legte einen Arm um seine Schultern und sprach: „Meine Wohnung sah aus wie ein Dreckstall. Ich hab sie erst mal zum putzen verdonnert, deshalb ist keiner draußen.“

Kai nickte nur, um zu zeigen, dass er ihm zugehört hatte, ehe er sich auf der Bank an der langen Tafel niederließ und seine Augen schloss. Er hatte heute ebenfalls noch nichts gegessen und Kaffee hatte er auch noch nicht bekommen.

°Kein Wunder dass ich mich so kraftlos fühle! Ich muss unbedingt munter werden, immerhin ist noch dieses blöde Interview!°

Er seufzte und Tala bekam dies mit, denn er fragte ihn auf russisch >Bist du gestresst oder geschafft?<

Der Gefragte hob die Augenbraue, nuschelte ein >Heute noch Interview.<

Tala nickte wissend, setzte sich neben ihm und beide genossen die Stille, welche allerdings nicht lange anhielt, da Ray aus dem Haus kam. Im Schlepptau hatte er die beiden Chaoten, welche das Geschirr trafen durften.

„Du bist aber mutig heut!“, sprach Kai und deutete auf Tyson, der doch leichte Probleme mit den vielen Tellern hatte.

„Ich weiß! Aber irgendwann müssen die beiden lernen, dass Geschirr nicht nur zum kaputt schmeißen da ist.“, erklärte der Chinese lächelnd und gerade, als er die Mädchen zum Essen rufen wollte, saßen sie auch schon hungrig am Tisch.

„Boar Ray, dass riecht sooooo gut!“, schwärmte Yuri und wollte gerade, den Deckel hochheben, um nachzuschauen, was er gekocht hatte, als er meinte: „Es sind nur ein paar Nudeln und Tomatensauce. Das kann selbst ein 10-jähriger kochen. Es ist ja

nichts anderes mehr da!“

Die meisten stimmten in zu und so fingen sie an beim Essen einen riesigen Einkaufszettel zu verfassen, da Ray angeboten hatte, für die restliche Woche zu kochen.

Nachdem sie mit dem Essen fertig waren, sah Kai auf seine Uhr und sprach: „Kokosnuss! Mach dich langsam fertig, wir müssen dann los!“

Minako sah zu ihm auf, schaute selbst gedankenverloren auf die Uhr und stellte fest, dass es bereits kurz nach zwölf war.

°Haben wir so lange gegessen und geredet? Oh mein Gott, ich weiß nicht mal, was ich anziehen soll!°

Sofort sprang sie auf und meinte nur: „Du hättest mir mal früher Bescheid sagen können!“

Danach verschwand sie auch schon im Haus.

Verwirrt sahen ihr alle hinterher, ehe die Blicke zu Kai glitten.

„Wo wollt ihr denn noch hin?“

Kai seufzte und meinte: „Erst zu Mr. Dickenson und dann zu nem Interview mit Fotoshooting!“

Damit stand auch er auf und schlenderte gemütlich zu seiner Wohnung, da er nicht vorhatte, sich groß aufzustylen.

Als er in die Wohnung trat, hörte er Schranktüren und Schubladen, welche auf und zugemacht wurden.

°Sie sucht also nach etwas zum Anziehen!°

Kai schüttelte den Kopf, ging in sein Zimmer, zog das Shirt aus und holte sich ein neues aus dem Schrank, welches er überzog. Prüfend besah er sich im Spiegel, fuhr sich noch mal durch die Haare, ehe er schnell ins Bad verschwand, um einzelne Strähnen zu sortieren.

Danach wartete er ungeduldig auf seine ‚Freundin‘, welche immer noch nicht aus ihrem Zimmer getreten war.

Wütend erhob sich seine Stimme: „Mensch Kokosnuss! Wir gehen nicht zu’ner Modenschau, also zieh dir was an und komm endlich. Wir fahren mit Bus und der fährt in 10 Minuten ab.“

Anscheinend wirkten seine Worte sofort, da genau in diesem Moment Minako aus dem Zimmer kam. Sie trug einen knielangen weißen weiten Rock und passend dazu eine weinrote leichte Bluse, von der nur zwei Knöpfe geschlossen waren, doch ihr weißes Top darunter verdeckte alles und ließ sie so nicht schlampig wirken.

„Ich bin ja schon fertig!“, erklärte sie, denn ihre Haare hatte sie bereits im Zimmer mit fertig gemacht und ihr Make-up würde sowieso erneuert werden.

So gingen sie Hand in Hand aus dem Haus. Natürlich hatten beide ihre Sonnenbrillen nicht vergessen und konnten daher ohne Bedenken in einen öffentlichen Bus steigen. Die Fahrer hatten sowieso kein Interesse an ihren Fahrgästen, sie machten nur ihren Job und das zeigten die meisten auch deutlich, da sie recht unfreundlich waren.

„Was will Mr. Dickenson eigentlich von uns?“, fragte Minako, da sie die Stille im Bus brechen wollte.

„Woher soll ich das wissen? Du hast mit ihm doch so viel geredet. Vielleicht will er die Geschichte noch mal abklären oder so!“, meinte Kai ruhiger, nachdem seine Stimme am Anfang recht schroff geklungen hatte.

Damit gab sich die junge braunhaarige Frau zufrieden und genoss die restliche ruhige Fahrt, da auch sie von den letzten Tagen noch recht erschöpft war.

°Hoffentlich stellen die beim dieser Zeitschrift nicht so blöde fragen! Was wohl passiert, wenn wir beide nicht wissen, was wir antworten sollen und plötzlich jeder was anderes sagt? Das würde doch sofort auffliegen.°

Nervös durch ihre Gedanken fing sie wieder an mit den Fingern von Kai zu spielen, welcher seine Hand nach kurzer Zeit wegzog und sie böse anstarrte.

„Entschuldige, aber ich bin tierisch nervös. Was, wenn eine Frage kommt, die wir nicht beantworten können?“, stellte sie die Frage, die sie innerlich aufwühlte, an Kai.

„So eine frage wird nicht kommen. Bei Mr. Dickenson werden wir hundertpro alle möglichen Fragen durchgehen und dann siehst du, dass du nichts befürchten musst. Es ist doch nicht dein erstes Interview.“

„Aber mein erstes Interview mit einem ‚Freund‘ an meiner Seite! Das ist schon was anderes, weil manche Fragen doch recht intim gestellt werden. Ich kenn diese Zeitschrift und die versuchen wirklich alles aus einem rauszuquetschen!“, erklärte sie und wieder schien ihre Unsicherheit aufzukommen.

Und dann kam etwas, was sie nicht erwartet hätte. Kai legte einen Arm um ihre Schultern und strich ihr mit dem Daumen über die Wange, ehe er flüsterte: „Zu zweit ist man aber auch besser dran und kann sich verteidigen und ich weiß, dass du gut kontern kannst! Also hör auf dir Sorgen zu machen, sonst gehen wir da nicht hin!“

Überrascht sah sie ihn an und meinte: „Du wirst wieder beunruhigend!“

Er lächelte kurz und meinte dann scherzhaft: „Ach ja? Und du nervst mit deiner Angst!“

„Tze! Dafür hab ich keine Stimmungsschwankungen wie ne schwangere Frau!“

„Nein, dafür bist du zickiger als die größte Ziege auf Erden!“

„Nun wirst du gemein!“

„Es ist nur die Wahrheit!“

Sie boxte ihm in die Seite, bevor sie anfing zu lachen und meinte: „Du bist dumm!“

„Das Kompliment geb ich zurück! So und nun müssen wir aussteigen!“

Minako seufzte. Sie empfand die Situation gerade als angenehm und schön. Es machte Spaß mit ihm zu scherzen, ohne das einer von beiden etwas böses wollte.

°Es wird doch immer besser!°, dachte sie nur lächelnd, ehe die beiden noch um eine Straßenecke bogen, ehe sie in das BBA Gebäude eintraten.

~\*~\*~\*~\*~

*So Ende!*

*Naja wie hats euch gefallen...ich finds solala XDD*

*Schreibs mir doch einfach....ja und falls euch irgendwas komisch vorkommt, dann frag mich und kritisier mich XDDD ich bin für alles offen*

*also würde mich riesig über ein paar Kommis freune*

*bin jetzt die woche in Amsterdam, hoffe ich sehe am Samstag ein paar schöne von euch*

*ciao bussele lg Sweety^^*